
ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat Juni 2023

Bozen, den 22. Mai 2023

Buslinie 157 „Aging – Jenesien – Mölten“ in der Kritik

In der letzten Zeit häufen sich Klagen von besorgten Eltern über die Buslinie 157 „Aging – Jenesien – Mölten“. Beanstandet wird in erster Linie das zu schnelle Fahren – angeblich hatte es auch schon kleinere Unfälle gegeben – aber auch, dass die Busse oft schmutzig sind und nach Zigaretten stinken. Auch im Winter fehle es an der nötigen Ausrüstung. Schüler sollen inzwischen Angst haben, mit dem Bus zur Schule zu fahren. Reklamationen sowohl beim Busunternehmen als auch beim zuständigen Landesrat sollen bisher wenig Erfolg gebracht haben und/oder nicht beantwortet worden sein.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Sind der Landesregierung die Mängel der Buslinie 157 bekannt? Falls ja, was gedenkt die Landesregierung zu unternehmen?
2. Welche Möglichkeiten hat die Landesregierung gegen ein Busunternehmen, das öfters schon in der Kritik stand?
3. Wie oft werden Busse gewartet und wer kontrolliert dies? (Ein Vater hat berichtet, dass er mehrmals mit dem Bus mitgefahren ist, um sich selbst ein Bild zu machen und festgestellt hat, dass sämtliche Kontrolllampen aufleuchten.)


L. Abg. Ulli Mair



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 203

seduta n. 203

vom 6.6.2023

del 6/6/2023

Antwort bzw. Zusatzantwort des Landesrates Alfreider auf die Anfrage Nr. 13/6/23, eingebracht von der Abgeordneten Mair

Risposta ovvero risposta aggiuntiva dell'assessore Alfreider all'interrogazione n. 13/6/23, presentata dalla consigliera Mair

ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP): Geschätzte Kollegin Mair, uns sind diese Vorfälle bekannt. Das Amt für Personenverkehr hat sich mit diesen Unregelmäßigkeiten auf der Linie 157 mit dem Betreiber SASA auseinandergesetzt. Für uns ist es wesentlich, dass sich sowohl die Konzessionäre selbst, aber auch eventuelle Subunternehmer an alle Regeln und Qualitätskriterien halten, die die Ausschreibung bzw. die neuen Dienstverträge vorsehen. Dementsprechend wird das bei der Abrechnung bzw. Qualitätskontrollen gehandhabt. Die letzte Aussprache hat am 25. Mai stattgefunden. Auf der Linie 157 wurden zusätzliche interne Qualitätskontrollen durchgeführt. Deshalb danke ich Ihnen für den Hinweis auf diese Unregelmäßigkeiten. Wir haben vorgesehen, dass auch in der nächsten Zeit periodische Kontrollen durchgeführt werden. Solche Vorfälle sollen unterbunden werden. Das Amt für Personenverkehr wurde beauftragt, die Sicherung der Qualität der Dienste einzufordern bzw. vom Betreiber garantieren zu lassen, damit diese Mängel so schnell wie möglich beseitigt werden können und die Zufriedenheit der Fahrgäste gesteigert werden kann.

Ich werde Sie auf dem Laufenden halten.

ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP): Sie haben Recht und ich habe es vorher auch gesagt, dass alle Qualitätskontrollen mit den neuen Dienstverträgen nachgewiesen und in der Abrechnung bestraft werden. Das wird auch hier vorgesehen. Wir haben jetzt endlich einen Dienstvertrag, der klar sagt, was zu tun ist. In Vergangenheit hat es diese Möglichkeit nicht gegeben. Wir müssen und wollen hier intervenieren. Wir sind in einer Übergangphase, in der alle Busse mit sogenannten GPS-Einrichtungen ausgerüstet werden. Sobald diese abgeschlossen ist, können wir ganz klar sehen, wo und wie schnell jeder Bus ist. Dann können wir das unterbinden, was hier leider der Fall ist.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 203

seduta n. 203

vom 6.6.2023

del 6/6/2023

Replik der Abgeordneten Mair auf die Antwort des Landesrates Alfreider auf die Anfrage Nr. 13/6/23

Replica della consigliera Mair alla risposta dell'assessore Alfreider all'interrogazione n. 13/6/23

MAIR (Die Freiheitlichen): Danke, Herr Landesrat! Ich möchte kurz replizieren. Ich habe in letzter Zeit immer wieder Anfragen an Sie gerichtet, in denen ich Mängel von Fahrgästen aufgezeigt habe. Sie sagen mir seit Monaten immer wieder dasselbe, das heißt, dass Sie in Kenntnis eines jedes einzelnen Falles seien. Es würde geredet und interveniert, aber ich frage mich, wann endlich auch gestraft wird. Es gibt klare Verträge. Sie wissen, dass es immer wieder dieselben Unternehmen sind – ich nenne keine Namen, weil es mir nicht darum geht, jemanden an den Pranger zu stellen –, die sich nicht an die Verträge halten. Deshalb muss man strafen. Es ist bedenklich, wenn Schüler – wir reden hier von Minderjährigen –, die von Aving nach Jenesien fahren, Angst haben, mit dem Bus zu fahren, nicht, weil der böse Ausländer drinnen ist, sondern weil der Buschauffeur viel zu schnell unterwegs ist, raucht, Unfälle baut usw. Das sind keine Lapalien. Ich gebe mich nicht mehr damit zufrieden, wenn gesagt wird: "Wir sind in Kenntnis." Früher hat man gesagt, dass ich das erfinden würde. Sie sagen wenigstens, dass Sie über diese Dinge in Kenntnis sind. Wann wird endlich gehandelt? Einmal muss der Bus auf dieser kurzen Strecke tanken. Es ist immer dasselbe. Im öffentlichen Nahverkehr häufen sich diese Fälle. Es gibt Linien, bei denen es um andere Probleme wie dem Gebrauch der Muttersprache geht. Ich erwarte mir in allerletzter Konsequenz, dass man irgendwann einmal hart ist und Strafen verhängt. Das sind wir den Bürgerinnen und Bürgern schuldig. Wir versinken regelmäßig im Verkehr und wünschen uns, dass die Menschen die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Dann bitte bringen wir diese wieder in einen Zustand, wie wir ihn einmal hatten, dass es wirklich wieder funktioniert. Es kann nicht sein, dass diese Dinge immer und immer wieder auf der Tagesordnung stehen.